



OPERATION SICHTBARKEIT

Der CSD Stuttgart stellt mit dem diesjährigen Motto die Sichtbarkeit von Vielfalt in den Mittelpunkt des Kulturfestivals (22.-31.07.). Höhepunkt ist die Polit-Parade am 30. Juli 2016.

Gar keine Frage, lesbische, schwule und transsexuelle Menschen sind Teil einer öffentlichen Debatte in Deutschland. Die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare, die altersgerechte Aufklärung über gesellschaftliche Vielfalt in der Schule oder die Akzeptanz im ganz normalen Alltag bestimmen mitunter Stammtische, Medienberichte oder gar Demonstrationen. Allerdings, nicht alle diese Diskussionen sind nachhaltig geführt oder wirklich fundiert – vielmehr greifen scheinbar blanker Populismus und das bewusste Schüren von Ängsten um sich.

Nicht selten bedarf der andauernde Kampf um Respekt, Gleichberechtigung und Teilhabe immer noch einer ebenso großen wie langwierigen Kraftanstrengung – vergleichbar mit einer komplizierten Operation am offenen Herzen oder schweren Geburt. Für den CSD Stuttgart ist dieser Umstand Grund genug, sich 2016 voll und ganz der OPERATION SICHTBARKEIT zu verschreiben.

Schließlich ist es bereits seit 15 Jahren erklärtes Ziel der IG CSD Stuttgart e.V., dem Trägerverein des Kulturfestivals in der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg, diesen öffentlichen Diskurs aktiv voran zu bringen. „Dazu gehört das Eintreten für die selbstverständliche Sichtbarkeit und Akzeptanz von Vielfalt. Ebenso wichtig ist die klare Benennung von immer noch vorhandenen Diskriminierungen und Problemen. Gegen alle Widerigkeiten und so manche Widerstände – damals wie heute“, fasst Christoph Michl, der Geschäftsführer des CSD-Vereins, die durchaus anspruchsvolle Aufgabe zusammen. In diesem Jahr wird daher der eindeutige Handlungs- und Arbeitsauftrag der IG CSD konkret zum Motto.





Klar und sichtbar – auch in komplexen Themen

Auf der einen Seite wurden mittlerweile zahlreiche rechtliche Erfolge erungen – beispielsweise die Einführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes vor nunmehr genau 15 Jahren – und es herrscht laut diversen Umfragen eine mehrheitliche Zustimmung zur Akzeptanz von Vielfalt in der Bevölkerung vor. Gleichzeitig wächst jedoch der beängstigende Eindruck, dass Stimmen lauter und deren Ton rauer werden, um Erreichtes Infrage zu stellen und ganz offen gegen sichtbare Vielfalt aufzubegehren. Teilweise stehen wir dieser vehementen Ablehnung einer offenen, gleichberechtigten Gesellschaft sprachlos gegenüber – weil wir diese nicht mehr für möglich gehalten haben beziehungsweise weil nicht selten keine einfachen Antworten darauf zu finden oder gar gewollt sind.

Wie reagieren auf ein Bauchgefühl-betontes Nein zur Öffnung der Ehe für Lesben, Schwule und Bisexuelle? Was erwidern, wenn plötzlich diese Nein-Sagenden die Nicht-Diskriminierung von homosexuellen Menschen zum Maßstab für gelungene Integration von Schutzsuchenden aus anderen Ländern stilisieren? Wie umgehen mit zuvor glühenden Wahlkampfreden für Gleichstellung und hernach Kompromiss-suchenden Koalitionären? Wie lassen sich Versammlungs- und Meinungsfreiheit von Hass-schürenden Menschen in Einklang bringen mit dem eigenen Anspruch auf Vielfalt und dem Ringen um Gleichberechtigung? Wie ist in dem munteren Vor und Zurück einer der weltweit größten Glaubensgemeinschaft sowohl der herabsetzende Schatten als auch das vorhandene Licht zu sehen?

Diese Kluft, diese Komplexität und diese Zerrissenheit objektiv und argumentativ sichtbar zu machen ist eine wahrhaftige Herausforderung. Die vollständige Gleichstellung und die echte Akzeptanz scheinen wie eine größere Operation, die weiterhin – oder mehr denn je - beherztes Handeln erfordert. Klar in Worten und Taten, dialogorientiert und ausdauernd, gilt es unser Streben nach Sichtbarkeit in der Gesellschaft herauszustellen.

Der sich aus dem diesjährigen CSD-Motto OPERATION SICHTBARKEIT ergebene Auftrag und Anspruch ist indes eine gemeinschaftliche Aufgabe



der LSBTTIQ-Community, der Politik aller Ebenen, einer Vielzahl von gesellschaftlichen Akteuren und natürlich der Bevölkerung selbst. Das ehrenamtliche Organisationsteam des CSD Stuttgart hofft daher auf zahlreiche Unterstützende und mannigfaltige Aktionen im kommenden Sommer. Das Kulturfestival bietet dazu sicherlich ideale Anknüpfungspunkte – sei als demonstrierende Teilnehmende an der CSD-Polit-Parade, als engagierte Veranstaltende in der Kulturwoche oder als interessierte Besuchende vor Ort.

Eine weitere Möglichkeit der eigenen Teilhabe an der OPERATION SICHTBARKEIT wird die aktive Mitwirkung an einem gemeinsamen Foto für die neue Plakatkampagne des CSD Stuttgart 2016 sein. Im Frühjahr soll dazu eine möglichst vielfältige Menschenmenge fotografiert werden und dem Querschnitt der Community viele sichtbare Gesichter verliehen werden.

Der Christopher Street Day (CSD) findet vom 22. bis 31. Juli 2016 in der baden-württembergischen Landeshauptstadt statt. Die farben- sowie lebensfrohe politische Demonstration für Akzeptanz und die vollständige rechtliche Gleichstellung zieht am 30.07.2016 zum mittlerweile 20. Mal durch Stuttgarts Innenstadt.

Termine des CSD Stuttgart 2016

- CSD-Sommerfest, 11. und 12. Juni, Berger Festplatz
- CSD-Empfang im Rathaus, 15. Juli, großer Sitzungssaal
- CSD-Eröffnungsgala, 22. Juli, Friedrichsbau Varieté
- CSD-Polit-Parade, 30. Juli, Innenstadt
- CSD-Abschlusskundgebung, 30. Juli, Schlossplatz
- CSD-Hocketse, 30. und 31. Juli, Markt- und Schillerplatz

www.csd-stuttgart.de



OPERATION
SICHTBARKEIT

15 JAHRE
IG CSD STUTTGART E.V.

22. BIS 31. JULI 2016
CSD-KULTURFESTIVAL

Programmwoche rund um die Belange lesbischer, schwuler, bisexueller, transsexueller, transgender, intersexueller und queerer Menschen

- 15. Juli → **CSD-EMPfang** im Rathaus
- 22. Juli → **CSD-ERÖFFNUNGSGALA** im Varieté
- 30. Juli → **CSD-POLIT-PARADE** durch Stuttgart
- 30. Juli → **CSD-KUNDGEBUNG** auf dem Schlossplatz
- 30./31. Juli → **CSD-HOCKETSE** auf Markt-/Schillerplatz

WWW.CSD-STUTTGART.DE

CHRISTOPHER STREET DAY

CSD
STUTTGART



E. SCHEURLE
Messebau GmbH
Stutt. Bldg. - Vertrieb



BrunoS

gab





Über die IG CSD Stuttgart e.V.: Die Interessengemeinschaft CSD Stuttgart e.V. ist Veranstalter des jährlichen Christopher Street Day (CSD)-Festivals in der baden-württembergischen Landeshauptstadt. Mit einem ehrenamtlichen Team von gut einem Dutzend Mitarbeitenden sowie zahlreichen Helfenden ist die IG CSD ganzjährig präsent. Der Verein zählt etwa 300 Mitglieder.

Der CSD-Verein (VR 6575) hat den Zweck, die Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen und -realitäten von gesellschaftlichen Minderheiten aufgrund der sexuellen Orientierung beziehungsweise der sexuellen Identität und der Vielfalt von Geschlecht aufzuklären. Hierzu gehören insbesondere lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen (LSBTTIQ). Verfolgt wird dieses Ziel insbesondere durch die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen und Aktionen, die Herausgabe von Publikationen sowie die aktive Aufklärungsarbeit in der Gesellschaft. Im Fokus stehen dabei die Darstellung der Vielfalt von sexuellen Identitäten sowie die Vielschichtigkeit von Geschlecht. Gleichzeitig dient der Christopher Street Day als Tag der Erinnerung an die Ereignisse des 27. Juni 1969. Damals setzten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in New York erstmals gemeinsam gegen staatliche Willkür und gewaltsame Übergriffe der Polizei zur Wehr. Schmelztiegel war damals die Bar „Stonewall Inn“ in der Christopher Street. Daher auch der deutsche Name „Christopher Street Day“ oder kurz CSD. Gleichzeitig zeugt der CSD von den bisher erkämpften Erfolgen in Sachen Sichtbarkeit, Öffentlichkeit, Aufklärung, rechtlicher Gleichstellung, Antidiskriminierung und Akzeptanz.

Durch diese facettenreichen Tätigkeiten klärt der CSD-Verein die Gesellschaft über Diskriminierungen, Ungleichbehandlungen und Homo- sowie Transphobie auf. Durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit macht der CSD mit starker Stimme auf die Lebensrealitäten, Ziele und Belange LSBTTIQ-Menschen aufmerksam.

Der CSD Stuttgart 2016 findet vom 22. bis 31. Juli unter dem Motto OPERATION SICHTBARKEIT statt. Die Schirmherrschaft wird nach der Landtagswahl, voraussichtlich im April 2016 veröffentlicht. Als Höhepunkt zieht am Samstag, den 30. Juli 2016 ab 16 Uhr die CSD-Polit-Parade bereits zum 20. Mal durch Stuttgarts Innenstadt (1979, 1985, 1994, 2000-2016). Die politische Demonstration verfolgten im vergangenen Jahr laut offiziellen Polizeiangaben 200.000 Besuchende am Straßenrand. Im Zug selbst waren etwa 4.500 demonstrierende Menschen aktiv. Weitere Termine: CSD-Sommerfest auf dem Berger Festplatz (11./12.06.2016), CSD-Empfang im Rathaus (15.07.2016), CSD-Eröffnungsgala im Friedrichsbau Varieté (22.07.2016), Kulturwoche (22.-31.07.2016), CSD-Hocketse auf Markt- und Schillerplatz (30./31.07.2016).

Presseinfo: Alle bisherigen Pressemitteilungen zum CSD Stuttgart sowie druckfähiges Bildmaterial finden sich auf www.csd-stuttgart.de/presse

Pressekontakt: Christoph Michl, Geschäftsführer
IG CSD Stuttgart e.V., Weißenburgstr. 28a, 70180 Stuttgart
Telefon: +49 151 52800447, E-Mail: presse@csd-stuttgart.de